

Sure 11: Hud (Hûd)

Anzahl der Verse in der Sure = 123
Die Reihenfolge der Offenbarung = 52

- [11:0] Im Namen Gottes, des Allernädigsten, des Barmherzigsten
- [11:1] A.L.R. Dies ist eine Schrift, deren Verse vervollkommenet, dann erläutert worden sind.* Sie kommt von einem Allweisen, Bewusstesten.
- *11:1 Unsere Generation befindet sich in der glücklichen Lage zwei überwältigende Phänomene im Koran zu bezeugen: (1) einen außergewöhnlichen mathematischen Code (Anhang 1) und (2) ein literarisches Wunder von unglaublichen Dimensionen. Wenn Menschen versuchen ein mathematisch strukturiertes Werk zu schreiben, wirken sich die numerischen Beeinflussungen auf die literarische Qualität nachteilig aus. Der Koran setzt den Standard für literarische Exzellenz.

Der Koran: Gesandter Gottes

- [11:2] Proklamierend: „Ihr sollt nicht anbeten außer **GOTT**. Ich komme zu euch von Ihm als ein Warner sowie als ein Überbringer froher Botschaft von Ihm.
- [11:3] „Ihr sollt die Vergebung eures Herrn suchen, dann Ihm gegenüber bereuen. Er wird euch dann für einen vorbestimmten Zeitraum großzügig segnen und Seine Gnade denjenigen gewähren, die es verdienen. Wenn ihr euch abwendet, dann fürchte ich für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.“
- [11:4] Zu **GOTT** ist eure endgültige Rückkehr, und Er ist Allgewaltig.
- [11:5] In der Tat, sie verbergen ihre innersten Gedanken, als wollten sie Ihn davon abhalten, diese zu kennen. Genau genommen, wenn sie sich mit ihren Kleidungen bedecken, weiß er um all ihre Geheimnisse und Kundgaben. Er weiß um die innersten Gedanken.

Versorgungen Garantiert

- [11:6] Es gibt kein Geschöpf auf Erden, dessen Versorgung nicht von **GOTT** gewährleistet ist. Und Er weiß um dessen Verlauf und dessen letztes Schicksal. Alles ist in einer profunden Aufzeichnung aufgezeichnet.
- [11:7] Er ist der Eine, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf—* und Seine (irdische) Domäne war vollständig mit Wasser bedeckt—** um euch zu testen, um diejenigen unter euch zu unterscheiden, die Rechtschaffenheit wirken. Und doch, wenn du sagst: „Ihr werdet nach dem Tod auferweckt werden“, sagen diejenigen, die nicht glauben: „Dies ist eindeutig Hexerei.“
- *11:7 Die sechs Tage sind lediglich ein Maßstab, der uns eine Menge an Informationen bereitstellt. So erfahren wir, dass dieses riesige, unbelebte physische Universum in zwei Tagen erschaffen wurde, während das winzige Stäubchen namens „Erde“ in vier Tagen erschaffen wurde (41:10-12). Die Versorgung der Erdbewohner mit Nahrung, Wasser und Sauerstoff musste präzise kalkuliert und arrangiert werden.
- **11:7 Die Erde war zu Beginn mit Wasser bedeckt. Anschließend traten die Landmassen hervor und die Kontinente drifteten auseinander.

- [11:8] Und wenn wir die Strafe hinausschieben, die sie auf sich gezogen haben—denn wir halten sie für eine bestimmte Gemeinschaft zurück—sagen sie: „Was hält Ihn davon ab?“ In der Tat, sobald sie zu ihnen kommt, kann nichts sie aufhalten, und ihr Spotten wird zurückkommen, um sie heimzusuchen.
- [11:9] Wann immer wir auch den Menschen mit Barmherzigkeit von uns segnen, sie dann entfernen, wird er verzweifelt, undankbar.
- [11:10] Wann immer wir ihn auch segnen, nachdem Widrigkeit ihm zuge-
setzt hatte, sagt er: „Jegliche Widrigkeit ist von mir gewichen;“ er wird froh, stolz.
- [11:11] Was jene betrifft, die standhaft durchhalten und ein rechtschaffenes Leben führen, sie verdienen Vergebung und einen großzügigen Lohn.

Gottes Offenbarung ist Schwer

- [11:12] Du könntest einiges von dem, was dir offenbart wird, nicht zu be-
achten wünschen und du könntest dich darüber ärgern. Auch könn-
ten sie sagen: „Wie kommt es, dass kein Schatz zu ihm herab-
kommt oder ein Engel?“ Du bist nur ein Warner; **GOTT** kontrolliert
alle Dinge.

Der Koran: Unmöglich zu Imitieren

- [11:13] Wenn sie sagen: „Er erdichtete (den Koran)“, sag ihnen: „Dann
bringt zehn Suren wie diese hervor, erfundene, und ladet ein, wen
auch immer ihr könnt, außer **GOTT**, wenn ihr wahrhaftig seid.“*
- *11:13 Das mathematische Wunder des Koran ist unnachahmlich (siehe An-
hang 1).
- [11:14] Wenn sie eurer Aufforderung nicht nachkommen, dann wisset, dass
dies mit **GOTTES** Wissen offenbart ist und dass es keinen gott gibt
außer Ihm. Wollt ihr euch nun ergeben?
- [11:15] Diejenigen, die diesem weltlichen Leben und dessen materiellen
Nichtigkeiten nachgehen, wir werden sie in diesem Leben für ihre
Werke entlohnen; ohne die geringste Kürzung.
- [11:16] Sie sind es, die ihren Anteil am Jenseits aufgaben, und folglich ist
die Hölle ihr Schicksal. All ihre Werke sind vergeblich; alles, was
sie getan haben, ist ungültig gemacht.

Der Mathematische Code des Koran

- [11:17] Was diejenigen angeht, denen handfester Beweis* von ihrem Herrn
gegeben wird, berichtet von einem Zeugen von Ihm, und davor hat
das Buch von Mose einen Präzedenzfall und eine Barmherzigkeit
geschaffen,** sie werden sicherlich glauben. Was jene betrifft, die
unter den verschiedenen Gruppen nicht glauben, die Hölle erwartet
sie. Hege keinen Zweifel; dies ist die Wahrheit von deinem Herrn,
doch die meisten Menschen glauben nicht.
- *11:17 Der auf der Zahl 19 basierende mathematische Code des Koran ist
ein integrierter Beweis der göttlichen Urheberschaft. Es ist beachtens-
wert, dass das Wort „Bayyinah“ (Beweis) 19 Mal im Koran erwähnt
wird.
- **11:17 Wie sich herausstellte, war auch Moses' Buch mathematisch kom-
poniert, mit „19“ als Hauptnenner. Siehe Fußnote 46:10 sowie An-
hang 1.
- [11:18] Wer ist böser als jene, die Lügen über **GOTT** erdichten? Sie wer-
den ihrem Herrn vorgeführt werden, und die Zeugen werden sagen:
„Das sind die einen, die über ihren Herrn gelogen haben. **GOTTES**
Verurteilung hat die Übertreter befallen.“
- [11:19] Sie halten von **GOTTES** Pfad fern und suchen ihn, krumm zu
machen, und sie sind Ungläubige an das Jenseits.

Die Ungläubigen

- [11:20] Diese werden nie entfliehen, noch werden sie irgendwelche Herren oder Meister finden, die ihnen gegen **GOTT** helfen. Die Strafe wird für sie verdoppelt werden. Sie konnten nicht hören und sie konnten nicht sehen.
- [11:21] Diese sind die einen, die ihre Seelen verlieren, und die Idole, die sie erdichtet hatten, werden sich von ihnen lossagen.
- [11:22] Es besteht kein Zweifel daran, dass sie, im Jenseits, die schlimmsten Verlierer sein werden.

Die Gläubigen

- [11:23] Was diejenigen betrifft, die glauben und ein rechtschaffenes Leben führen, und sich ihrem Herrn hingeben, sie sind die Bewohner des Paradieses; sie weilen ewig darin.
- [11:24] Das Beispiel dieser zwei Gruppen ist wie das der Blinden und der Tauben verglichen mit dem Sehenden und dem Hörenden. Sind sie gleich? Möchtet ihr nicht achtgeben?

Noah

- [11:25] Wir schickten Noah zu seinem Volk, sagend: „Ich komme zu euch als ein klarer Warner.
- [11:26] „Ihr sollt nicht anbeten außer **GOTT**. Ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzenden Tages.“
- [11:27] Die Führer unter seinem Volk, die nicht glaubten, sagten: „Wir sehen, dass du nichts weiter als ein Mensch bist wie wir, und wir sehen, dass die ersten Leute, die dir folgen, die schlimmsten unter uns sind. Wir sehen, dass ihr keinen Vorteil gegenüber uns habt. In der Tat, wir denken, dass ihr Lügner seid.“
- [11:28] Er sagte: „O mein Volk, was, wenn ich einen handfesten Beweis von meinem Herrn habe? Was, wenn Er mich aus Seiner Barmherzigkeit heraus gesegnet hat, auch wenn ihr es nicht sehen könnt? Zwingen wir euch, daran zu glauben?“
- [11:29] „O mein Volk, Ich bitte euch nicht um Geld; mein Lohn kommt allein von **GOTT**. Ich werde nicht diejenigen abweisen, die glaubten; sie werden ihrem Herrn begegnen (und Er allein wird über sie richten). Ich sehe, dass ihr unwissende Menschen seid.
- [11:30] „O mein Volk, wer kann mich gegen **GOTT** unterstützen, wenn ich sie abweise? Möchtet ihr nicht achtgeben?“

Alle Macht Gehört Gott

- [11:31] „Ich behaupte nicht, dass ich die Schätze **GOTTES** besitze, noch kenne ich die Zukunft, noch behaupte ich, ein Engel zu sein. Noch sage ich zu denen, die durch euren Augen verachtet werden, dass **GOTT** ihnen keinen Segen gewähren wird. **GOTT** weiß am besten, was in ihren innersten Gedanken ist. (Wenn ich dies täte,) wäre ich ein Übertreter.“
- [11:32] Sie sagten: „O Noah, du hast mit uns argumentiert und immer weiter argumentiert. Wir fordern dich auf, uns die Verdammung herbeizubringen, mit der du uns drohst, wenn du wahrhaftig bist.“
- [11:33] Er sagte: „**GOTT** ist der Eine, der ihn euch bringt, wenn Er es so will, dann könnt ihr nicht entfliehen.
- [11:34] „Auch wenn ich euch Rat gegeben habe, so kann mein Rat euch nichts nützen, wenn es **GOTTES** Wille ist, euch in die Irre zu schicken. Er ist euer Herr, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden.“

- [11:35] Wenn sie sagen: „Er hat diese Geschichte erdichtet“, dann sag: „Wenn ich es erdichtet habe, dann bin ich für mein Verbrechen verantwortlich, und ich bin unschuldig an jedem Verbrechen, das ihr begeht.“
- [11:36] Noah wurde inspiriert: „Es wird keiner mehr aus deinem Volk glauben, abgesehen von denjenigen, die bereits glauben. Sei nicht betrübt über ihr Tun.“
- [11:37] „Baue die Arche unter unseren wachsamen Augen und mit unserer Inspiration, und flehe Mich nicht im Interesse derer an, die übertreten haben; sie sind zu ertrinken bestimmt.“

Wer Zuletzt Licht, Licht Am Besten

- [11:38] Während er die Arche baute, lachten einige aus seinem Volk ihn aus, wann auch immer sie an ihm vorbeigingen. Er sagte: „Ihr könnt uns auslachen, doch wir lachen über euch, so wie ihr lacht.“
- [11:39] „Ihr werdet sicherlich herausfinden, wer eine schmählische Strafe erleiden wird und eine immerwährende Bestrafung auf sich zieht.“
- [11:40] Als unser Urteil kam und die Atmosphäre überkochte, sagten wir: „Befördere darauf ein Paar von jeder Art,* zusammen mit deiner Familie, mit Ausnahme derer, die verurteilt sind. Befördere mit dir jene, die geglaubt haben“, und nur wenige haben mit ihm geglaubt.
- *11:40 & 44 Dies ist Gottes erwiesene Wahrheit: Noahs Arche wurde aus Baumstämmen gemacht, zusammengebunden mit primitiven Seilen (54:13). Entgegen der allgemeinen Annahme beschränkte sich die Flut auf das Gebiet um das heutige Tote Meer, und die Tiere waren nur Noahs Vieh; nicht jedes Tier, das auf der Erde lebte.
- [11:41] Er sagte: „Kommt an Bord. Im Namen **GOTTES** soll ihre Abfahrt und ihr Anlegen sein. Mein Herr ist Vergebend, der Barmherzigste.“
- [11:42] Als sie mit ihnen in hügelartige Wellen abfuhr, rief Noah zu seinem Sohn, der abgeschnitten war: „O mein Sohn, komm, fahr mit uns; sei nicht mit den Ungläubigen.“
- [11:43] Er sagte: „Ich werde auf dem Gipfel eines Hügels Zuflucht suchen, um mich vor dem Wasser zu schützen.“ Er sagte: „Nichts kann heute irgendeinen vor **GOTTES** Urteil schützen; nur diejenigen, die Seiner Barmherzigkeit würdig sind (werden gerettet werden).“ Die Wellen trennten sie, und er war unter denen, die ertranken.

Wo die Arche Anlegte

- [11:44] Es wurde proklamiert: „O Erde, schlucke dein Wasser“, und „O Himmel, höre auf.“ Daraufhin sank das Wasser; das Urteil war erfüllt. Schließlich ruhte die Arche auf den Hügeln von Judäa.* Es wurde dann proklamiert: „Die Übertreter sind untergegangen.“

*11:40 & 44 Dies ist Gottes erwiesene Wahrheit: Noahs Arche wurde aus Baumstämmen gemacht, zusammengebunden mit primitiven Seilen (54:13). Entgegen der allgemeinen Annahme beschränkte sich die Flut auf das Gebiet um das heutige Tote Meer, und die Tiere waren nur Noahs Vieh; nicht jedes Tier, das auf der Erde lebte.

- [11:45] Noah flehte seinen Herrn an: „Mein Herr, mein Sohn ist ein Mitglied meiner Familie, und Dein Versprechen ist die Wahrheit. Du bist der Weiseste der Weisen.“

Der Mythos der Fürsprache*

- [11:46] Er sagte: „O Noah, er gehört nicht zu deiner Familie. Es ist nicht rechtschaffen, Mich um etwas zu bitten, was du nicht weißt.* Ich erleuchte dich, damit du nicht wie die Unwissenden bist.“
- *11:46 Fürsprache ist Satans effektivstes Lockmittel, um Menschen zur Idolanbetung zu verführen. Allerdings konnte Abraham nicht seinem Vater helfen, noch konnte Noah seinem Sohn helfen, noch konnte Muhammad seinen eigenen Verwandten helfen (2:254, 9:80 & 114).
- [11:47] Er sagte: „Mein Herr, ich suche Zuflucht bei Dir, damit ich Dich nicht wieder um etwas anflehe, was ich nicht weiß. Wenn Du mir nicht vergibst und Dich meiner nicht erbarmst, werde ich mit den Verlierern sein.“
- [11:48] Es wurde proklamiert: „O Noah, steige aus, mit Frieden und Segen dir gegenüber und Nationen gegenüber, die von deinen Begleitern abstammen werden. Was die anderen Nationen angeht, die von dir abstammen, wir werden sie für eine Weile segnen, sie dann zur schmerzenden Strafe verpflichten.“
- [11:49] Dies sind Nachrichten aus der Vergangenheit, die wir dir offenbaren. Du hattest kein Wissen über sie—weder du noch deine Leute—vor diesem. Daher, sei geduldig. Der endgültige Sieg gehört den Rechtschaffenen.

Hud: Ein und Dieselbe Botschaft

- [11:50] Zu 'Aad sandten wir ihren Bruder Hud. Er sagte: „O mein Volk, betet **GOTT** an; ihr habt keinen anderen gott neben Ihm. Ihr erdichtet.
- [11:51] „O mein Volk, ich bitte euch nicht um Lohn. Mein Lohn kommt nur von dem Einen, der mich initiiert hat. Versteht ihr nicht?
- [11:52] „O mein Volk, sucht die Vergebung eures Herrn, dann bereut Ihm gegenüber. Er wird euch dann mit Versorgungen vom Himmel überschütten und eure Stärke mehren. Werdet nicht wieder zu Übertretern.“
- [11:53] Sie sagten: „O Hud, du hast uns keinen Beweis gezeigt, und wir werden unsere götter nicht aufgrund dessen, was du sagst, aufgeben. Wir werden nie mit dir Gläubige sein.
- [11:54] „Wir glauben, dass einige unserer götter dir mit einem Fluch zugesetzt haben.“ Er sagte: „Ich bezeuge vor **GOTT** und auch ihr bezeugt es, dass ich mich von den Idolen lossage, die ihr aufgestellt habt—
- [11:55] „—neben Ihm. Daher, teilt mir eure kollektive Entscheidung mit, ohne Aufschub.
- [11:56] „Ich habe mein Vertrauen auf **GOTT** gesetzt, meinen Herrn und euren Herrn. Es gibt nicht ein Geschöpf, das Er nicht kontrolliert. Mein Herr ist auf dem rechten Weg.
- [11:57] „Wenn ihr euch abwendet, so habe ich euch das überbracht, womit ich gesandt wurde. Mein Herr wird andere Menschen an eure Stelle setzen; ihr könnt Ihm nicht im Geringsten schaden. Mein Herr hat die Kontrolle über alle Dinge.“
- [11:58] Als unser Urteil kam, erretteten wir Hud und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von uns. Wir erretteten sie vor einer schrecklichen Strafe.
- [11:59] Das waren 'Aad—sie missachteten die Offenbarungen ihres Herrn, gehorchten Seinen Gesandten nicht und folgten den Wegen eines jeden hartnäckigen Tyrannen.
- [11:60] Folglich zogen sie sich in dieser Welt Verurteilung zu, sowie am Tag der Auferstehung. In der Tat, 'Aad lehnte ihren Herrn ab. In der Tat, 'Aad, das Volk von Hud, ist untergegangen.

Saaleh: Ein und Dieselbe Botschaft

- [11:61] Zu Thamud sandten wir ihren Bruder Saaleh. Er sagte: „O mein Volk, betet **GOTT** an; ihr habt keinen anderen gott neben Ihm. Er initiierte euch von der Erde, siedelte euch dann darin an. Ihr sollt Seine Vergebung suchen, dann Ihm gegenüber bereuen. Mein Herr ist immer nahe, ansprechbar.“
- [11:62] Sie sagten: „O Saaleh, du pflegtest hiervor beliebt unter uns zu sein. Untersagst du uns, das anzubeten, was unsere Eltern anbeten? Wir sind voller Zweifel bezüglich allem, was du uns gesagt hast.“

Die Ungläubigen Immer die Verlierer

- [11:63] Er sagte: „O mein Volk, was, wenn ich handfesten Beweis von meinem Herrn habe, sowie Barmherzigkeit von Ihm? Wer würde mich gegen **GOTT** unterstützen, wenn ich Ihm nicht gehorchen würde? Ihr könnt meinen Verlust nur mehren.“
- [11:64] „O mein Volk, dies ist das Kamel **GOTTES**, um für euch als Beweis zu dienen. Ihr sollt sie von **GOTTES** Erde essen lassen und berührt sie mit keinem Schaden, damit ihr euch keine unmittelbare Strafe zuzieht.“
- [11:65] Sie schlachteten sie. Er sagte dann: „Ihr habt nur drei Tage zu leben. Dies ist eine Prophezeiung, die unausweichlich ist.“
- [11:66] Als unser Urteil kam, erretteten wir Saaleh und diejenigen, die mit ihm glaubten durch Barmherzigkeit von uns, vor der Demütigung jenes Tages. Dein Herr ist der Machtvollste, der Allmächtige.
- [11:67] Jene, die übertraten, wurden durch das Unheil ausgelöscht, das sie in ihren Häusern zurückließ, tot.
- [11:68] Es war, als ob sie nie dort gelebt hätten. In der Tat, die Thamud haben ihren Herrn abgelehnt. Absolut, die Thamud haben sich ihre Auslöschung zugezogen.

Abraham und Lot

- [11:69] Als unsere Gesandten mit froher Botschaft zu Abraham gingen, sagten sie: „Frieden.“ Er sagte: „Frieden“, und brachte binnen kurzem ein gebratenes Kalb.
- [11:70] Als er sah, dass ihre Hände es nicht anrührten, wurde er misstrauisch und fürchtete sich vor ihnen. Sie sagten: „Hab keine Angst, wir werden zu dem Volk von Lot entsandt.“
- [11:71] Seine Ehefrau stand, und sie lachte, als wir ihr die frohe Botschaft über Isaak, und nach Isaak, Jakob gaben.
- [11:72] Sie sagte: „Wehe mir, wie könnte ich in meinem Alter ein Kind gebären, und hier ist mein Ehemann; ein alter Mann? Dies ist wirklich seltsam!“
- [11:73] Sie sagten: „Findest du es seltsam für **GOTT**? **GOTT** hat euch Seine Barmherzigkeit und Segen gewährt, o Bewohner des Schreins. Er ist Preiswürdig, Glorreich.“
- [11:74] Als Abrahams Furcht sich legte und die frohe Botschaft ihm überbracht wurde, fuhr er damit fort, mit uns im Interesse von Lots Volk zu argumentieren.
- [11:75] In der Tat, Abraham war mild, extrem gütig und gehorsam.
- [11:76] „O Abraham, nimm Abstand hiervon. Das Urteil deines Herrn ist gefallen; sie haben eine unausweichliche Strafe auf sich gezogen.“

Homosexualität Verurteilt

- [11:77] Als unsere Gesandten zu Lot gingen, wurden sie schlecht behandelt, und er war durch ihre Anwesenheit beschämt. Er sagte: „Dies ist ein schwerer Tag.“
- [11:78] Seine Leute kamen angestürmt; sie hatten sich an ihre sündvollen Handlungen gewöhnt. Er sagte: „O meine Leute, es würde für euch reiner sein, wenn ihr stattdessen meine Töchter nehmt. Ihr sollt Ehrfurcht vor **GOTT** haben; beschämt mich nicht vor meinen Gästen. Habt ihr denn nicht einen vernünftigen Mann unter euch?“
- [11:79] Sie sagten: „Du weißt sehr wohl, dass wir kein Verlangen nach deinen Töchtern haben; du weißt ganz genau, was wir wollen.“
- [11:80] Er sagte: „Ich wünschte, ich wäre stark genug oder hätte einen mächtvollen Verbündeten!“
- [11:81] (Die Engel) sagten: „O Lot, wir sind die Gesandten deines Herrn, und diese Leute können dir nichts anhaben. Du sollst mit deiner Familie während der Nacht fortgehen, und lasse keinen von euch zurückblicken, außer deiner Ehefrau; sie ist verurteilt zusammen mit denen, die verurteilt sind. Ihre festgesetzte Zeit ist der Morgen. Ist der Morgen nicht früh genug?“

Sodom & Gomorra Vernichtet

- [11:82] Als unser Urteil kam, stellten wir es auf den Kopf und wir überschütteten es mit harten, vernichtenden Steinen.
- [11:83] Derartige Steine waren von deinem Herrn dazu bestimmt, die Übertreter zu treffen.

Shu'aib: Ein und Dieselbe Botschaft

- [11:84] Zu Midyan sandten wir ihren Bruder Shu'aib. Er sagte: „O meine Leute, betet **GOTT** an; ihr habt keinen anderen gott neben Ihm. Betrügt nicht beim Messen oder Abwiegen. Ich sehe, dass ihr wohlhabend seid, und ich fürchte für euch die Strafe eines überwältigenden Tages.“
- [11:85] „O meine Leute, ihr sollt volles Maß und volles Gewicht geben, gerecht. Betrügt die Leute nicht um ihre Rechte und durchstreift nicht die Erde in verderbliche Weise.“
- [11:86] „Mit was auch immer **GOTT** euch versorgt, ganz gleich wie klein, ist bei Weitem besser für euch, wenn ihr wirklich Gläubige seid. Ich bin kein Vormund über euch.“
- [11:87] Sie sagten: „O Shu'aib, schreibe dir deine Religion vor, dass wir die Religion unserer Eltern oder das Führen unserer Geschäfte in der von uns ausgesuchten Weise aufgeben müssen? Sicherlich, du bist bekannterweise mild, weise.“
- [11:88] Er sagte: „O mein Volk, was, wenn ich handfesten Beweis von meinem Herrn habe; was, wenn Er mich mit einem großen Segen versehen hat? Es ist nicht mein Wunsch, das zu begehen, was ich euch untersage. Ich wünsche nur so viel Falsches zu korrigieren, wie ich nur kann. Meine Rechtleitung hängt vollkommen von **GOTT** ab; auf Ihn habe ich mein Vertrauen gesetzt. Ihm habe ich mich vollkommen ergeben.“
- [11:89] „Und, o meine Leute, lasst euch nicht durch euer opponieren mir gegenüber dazu provozieren, dasselbe Unheil auf euch zu ziehen wie das Volk von Noah oder das Volk von Hud oder das Volk von Saaleh; und das Volk von Lot ist nicht allzu weit von euch.“

- [11:90] „Ihr sollt euren Herrn um Vergebung anflehen, dann Ihm gegenüber bereuen. Mein Herr ist der Barmherzigste, Gütig.“
- [11:91] Sie sagten: „O Shu'aib, wir verstehen nicht viel von dem, was du uns sagst, und wir sehen, dass du unter uns machtlos bist. Wäre es nicht aufgrund deines Stammes, hätten wir dich gesteinigt. Du hast keinen Wert für uns.“
- [11:92] Er sagte: „O meine Leute, flößt mein Stamm einen größeren Respekt ein als **GOTT**? Ist das der Grund, warum ihr Ihm gegenüber achtlos gewesen seid? Mein Herr ist Sich völlig allem bewusst, was ihr tut.“
- [11:93] „O meine Leute, macht weiter mit dem, was ihr wünscht, und so werde ich es. Ihr werdet sicherlich herausfinden, wer von uns sich eine schmachvolle Strafe zuziehen wird; ihr werdet herausfinden, wer der Lügner ist. Wartet nur in Erwartung, und ich werde zusammen mit euch in Erwartung warten.“
- [11:94] Als unser Urteil kam, erretteten wir Shu'aib und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von uns. Und was die Unheilstifter angeht, sie wurden von einem Unheil getroffen, das sie in ihren Heimen tot zurückließ.
- [11:95] Es war, als hätten sie nie existiert. So ging Midyan unter, genau wie Thamud davor untergegangen war.

Moses

- [11:96] Wir sandten Moses mit unseren Zeichen und einer tiefen Autorität.
- [11:97] Zu Pharao und seinen Ältesten. Doch sie folgten dem Befehl Pharaos, und Pharaos Befehl war nicht weise.
- [11:98] Er wird am Tag der Auferstehung seine Leute führen, den ganzen Weg zur Hölle; was für eine miserable Wohnstätte, um darin zu leben!
- [11:99] Sie haben sich in diesem Leben Verurteilung zugezogen, ebenso wie am Tag der Auferstehung; was für ein miserabler Pfad zum Folgen!

Lehren Ziehen

- [11:100] Dies sind Nachrichten über die früheren Gemeinschaften, die wir dir berichten. Einige bestehen noch und einige sind verschwunden.
- [11:101] Wir taten ihnen nie Unrecht; sie taten ihren eigenen Seelen Unrecht. Ihre götter, die sie neben **GOTT** anflehten, konnten ihnen nicht im Geringsten helfen, als das Urteil deines Herrn kam. Tatsächlich gewährleisteten sie ihnen nur ihre Verdammung.
- [11:102] Derart war die von deinem Herrn vollstreckte Strafe, als die Gemeinschaften übertraten. In der Tat, Seine Strafe ist schmerzhaft, vernichtend.
- [11:103] Dies sollte eine Lehre für jene sein, die die Strafe des Jenseits fürchten. Das ist ein Tag, an dem all die Menschen einberufen werden—ein Tag zum bezeugen.
- [11:104] Wir haben einen bestimmten Zeitpunkt für dessen Stattfinden festgesetzt.
- [11:105] Der Tag, an dem sie eintrifft, wird keine Seele ein einziges Wort äußern, außer im Einklang mit Seinem Willen. Einigen wird es miserabel gehen und einige werden glücklich sein.
- [11:106] Was jene Miserabelgehenden angeht, sie werden in der Hölle sein, worin sie seufzen und wehklagen.
- [11:107] Ewig weilen sie darin, so lange, wie die Himmel und die Erde andauern, im Einklang mit dem Willen deines Herrn. Dein Herr ist der Tuende von was auch immer Er will.
- [11:108] Was jene Glücklichen betrifft, sie werden im Paradies sein. Ewig weilen sie darin, so lange, wie die Himmel und die Erde andauern, im Einklang mit dem Willen deines Herrn—eine immerwährende Belohnung.

Unseren Eltern Blindlings Folgen, Eine Große Menschliche Tragödie

- [11:109] Hab keinen Zweifel hinsichtlich dessen, was diese Menschen anbeten; sie beten genauso an, wie sie ihre Eltern beim Anbeten vorfanden. Wir werden ihnen ihren zustehenden Anteil vollständig vergelten, ohne Kürzung.
- [11:110] Wir haben Moses die Schrift gegeben, doch sie wurde bestritten, und wäre es nicht aufgrund eines vorbestimmten, von deinem Herrn angeordneten Wortes, wären sie unverzüglich gerichtet worden. Sie sind voller Zweifel über diesen, verdächtig.
- [11:111] Dein Herr wird sicherlich jeden für seine Werke lohnen. Er ist Sich allem vollkommen Bewusst, was sie tun.
- [11:112] Setze darum den Pfad fort, der dir zu folgen geboten wurde, zusammen mit denen, die mit dir bereut haben, und übertretet nicht. Er ist Seher von allem, was ihr tut.
- [11:113] Neigt nicht denen zu, die übertreten haben, damit ihr euch nicht die Hölle zuzieht, und keine Verbündete findet, die euch gegen **GOTT** helfen, dann als Verlierer endet.

Drei der Fünf Gebeten

- [11:114] Du sollst die Kontaktgebete (Salat) an beiden Enden des Tages und während der Nacht durchführen. Die rechtschaffenen Werke löschen die bösen Werke aus. Dies ist eine Mahnung für jene, die achtgeben möchten.
- [11:115] Du sollst standhaft durchhalten, denn **GOTT** versäumt es nie, die Rechtschaffenen zu lohnen.
- [11:116] Wenn nur einige derer unter den vorherigen Generationen genug Intelligenz besessen hätten, um Böses zu verbieten! Nur einige wenige von ihnen verdienten es, von uns errettet zu werden. Was die Übertreter angeht, sie waren mit ihrem materiellen Luxus beschäftigt; sie waren schuldig.
- [11:117] Dein Herr löscht nie eine Gemeinschaft zu Unrecht aus, während ihre Menschen rechtschaffen sind.

Warum Wurden Wir Erschaffen

- [11:118] Hätte dein Herr es gewollt, wären all die Menschen eine einzige Gemeinde (von Gläubigen) gewesen. Doch sie werden immer (die Wahrheit) bestreiten.
- [11:119] Nur diejenigen, die mit der Barmherzigkeit deines Herrn gesegnet sind (werden die Wahrheit nicht bestreiten). Dies ist, warum Er sie erschaffen hat.* Das Urteil deines Herrn ist bereits erlassen worden: „Ich werde die Hölle mit Jinns und Menschen füllen, alle zusammen.“**

*11:119 Der Barmherzigste hat uns auf diese Erde erschaffen, um uns noch eine weitere Chance zu geben, unser ursprüngliches Verbrechen zu verurteilen, und um erlöst zu werden (siehe Einführung und Anhang 7).

**11:119 Gott steckt nicht eine einzige Person in die Hölle; sie wählen und beharren darauf, in die Hölle zu gehen.

- [11:120] Wir berichten dir genug Geschichten über die Gesandten, um dein Herz zu stärken. Die Wahrheit ist hierin zu dir gekommen, ebenso wie Erleuchtungen und Mahnungen für die Gläubigen.
- [11:121] Sag zu denen, die nicht glauben: „Tut, was auch immer ihr könnt, und so werden es wir.“
- [11:122] „Dann wartet; auch wir werden warten.“
- [11:123] **GOTT** gehört die Zukunft der Himmel und der Erde, und alle Angelegenheiten werden von Ihm kontrolliert. Du sollst Ihn anbeten und auf Ihn vertrauen. Dein Herr ist nie in Unkenntnis von irgend-etwas, was ihr tut.